

Hammersbach

Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
	Summe Aktiva		Summe Passiva

Einwohner	4.774	Verwaltung			
Ortsteile	2	40,3	Mitarbeiter zuzügl.	0,0	in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft			
GrdSt A	250	km	eigenes Straßennetz	25	
GrdSt B	230	2	Kindergärten mit	225	Plätzen
GwSt	320	0	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	42,5	0	Stadthalle	1	Bürgerhäuser
Schulumlage	15	0	Freibad	0	Hallenbäder
Eigenbetriebe für		0	Sporthallen	2	Sportplätze
Eigengesellschaft für					

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	strenger Haushaltsausgleich ¹ fiktiver Haushaltsausgleich ² Haushaltssicherungskonzept ³ Freie Spitze ⁴ Liquiditätsprobleme ⁵			
Ordentliche Erträge	50 bis 55					4.801	4.801	4.774				
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76						6.463	6.457		nein	nein	
Verwaltungsergebnis							7.417	6.830		nein	nein	
Finanzerträge	56,57						-955	-372		ja	ja	
Finanzaufwendungen	77						8	8		nein	nein	
Finanzergebnis							199	175		ja	ja	
Ordentliches Ergebnis pro Kopf							-191	-167		nein	nein	
Ordentliches Ergebnis							-1.146	-539				
pro Kopf							-239	-113				
außerordentliche Erträge	59						0	0				
außerordentliche Aufwendungen	79						0	0				
Außerordentliches Ergebnis							0	0				
Jahresergebnis							-1.146	-539				

Ergebnishaushalt in T €

- Verwaltungsergebnis
- Finanzergebnis
- Außer-ordentliches Ergebnis
- Jahres-ergebnis

Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2008	2009	2010
Finanzmittelfluss											
aus Verwaltungstätigkeit	9						-832	-231		ja	ja
aus Investitionstätigkeit	15						-265	-49			
aus Finanzierungstätigkeit	18						67	-132			
Cash-Flow							-1.030	-412			
Finanzmittelbestand 1.1.	20						114	-1.346			
Finanzmittelbestand 31.12.							-916	-1.758			

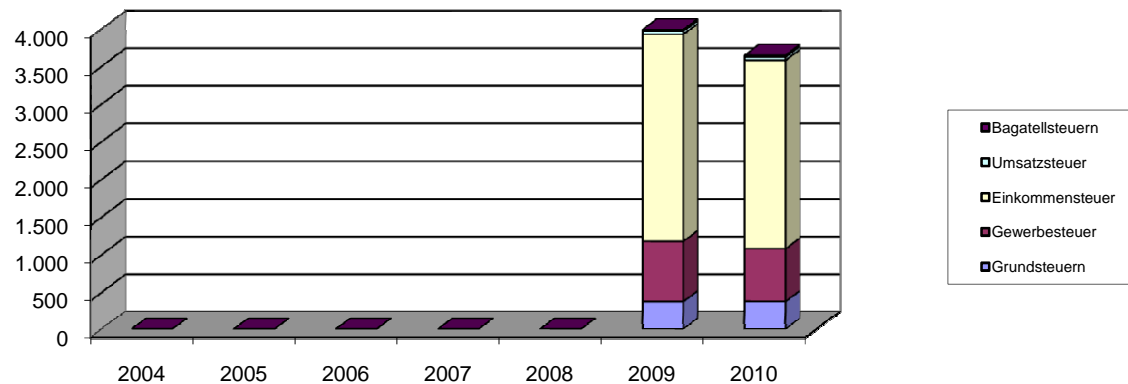
¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.
² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.
³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.
⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

⁵ Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern			
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2008	2009	2010	2008	2009	2010	
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010						
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55					4.801	4.801	4.774						
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-0,1%	Steuerquote ¹		61,8%	56,5%		
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51						1.569	1.610	Zuwendungsquote ²		2,7%	7,1%		
Anteil an ordentlichen Erträgen							24,3%	24,9%	Gemeinschaftsteuerquote ³		69,9%	69,7%		
Erträge aus Zuweisungen	54						175	461	Gewerbsteuerquote ⁴		20,0%	19,2%		
davon vom Land	5401						20	66	Bagatellsteuerquote ⁵		0,4%	0,6%		
Steuereinnahmen	55						3.996	3.650						
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-8,6%						
pro Kopf							832 €	765 €						
Einkommensteuer	5500						2.750	2.500						
Anteil an Steuereinnahmen							68,8%	68,5%						
Umsatzsteuer	5504						44	44						
Anteil an Steuereinnahmen							1,1%	1,2%						
Grundsteuer A	5551						29	26						
Anteil an Steuereinnahmen							0,7%	0,7%						
Grundsteuer B	5552						355	360						
Anteil an Steuereinnahmen							8,9%	9,9%						
Gewerbsteuer	5553						800	700						
Anteil an ordentl. Erträgen							12,4%	10,8%						
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-12,5%						
Gewerbsteuer netto	5553./738010						633	613						
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-3,2%						
pro Kopf							132 €	128 €						
Spielapparatsteuer	555912						4	2						
Hundsteuer	555920						14	16						
Zweitwohnungsteuer	555960						0	0						

¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.
² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.
³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.
⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.
⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse							Planansätze			Kennziffern			
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010	2008	2009	2010	
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010						
ordntl. Aufwendungen ges.	60 bis 78					4.801	7.417	6.830						
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-7,9%						
für Personal	62,63,64,65						1.094	2.048						
davon für Versorgung	644-646						69	61						
pro Kopf							228 €	429 €						
Personalbestand Kernhaushalt							40,30	40,30						
für Personal der Eigenbetriebe							0	0						
Personalbestand Eigenbetriebe							0,00	0,00						
Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe							1.094	2.048						
pro Kopf							228 €	429 €						
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)							40,30	40,30						
für Sach- und Dienstleistg.	60,61,67-69						1.597	1.403						
für Abschreibungen	66						464	457						
für Steuern	70,73,74						2.773	2.268						
davon GwSt-Umlage	738010						168	88						
davon Umlage an Gemeinden	7354						2.605	2.180						
für Zuweisungen	71						560	587						
für Transferleistungen	72						0	6						
für Zinsen	77						199	175						
Konsumaufwendungen *							3.914	4.670						
pro Kopf							815 €	978 €						

* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

¹ Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

² Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

³ Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

⁴ Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

⁵ Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

⁶ Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

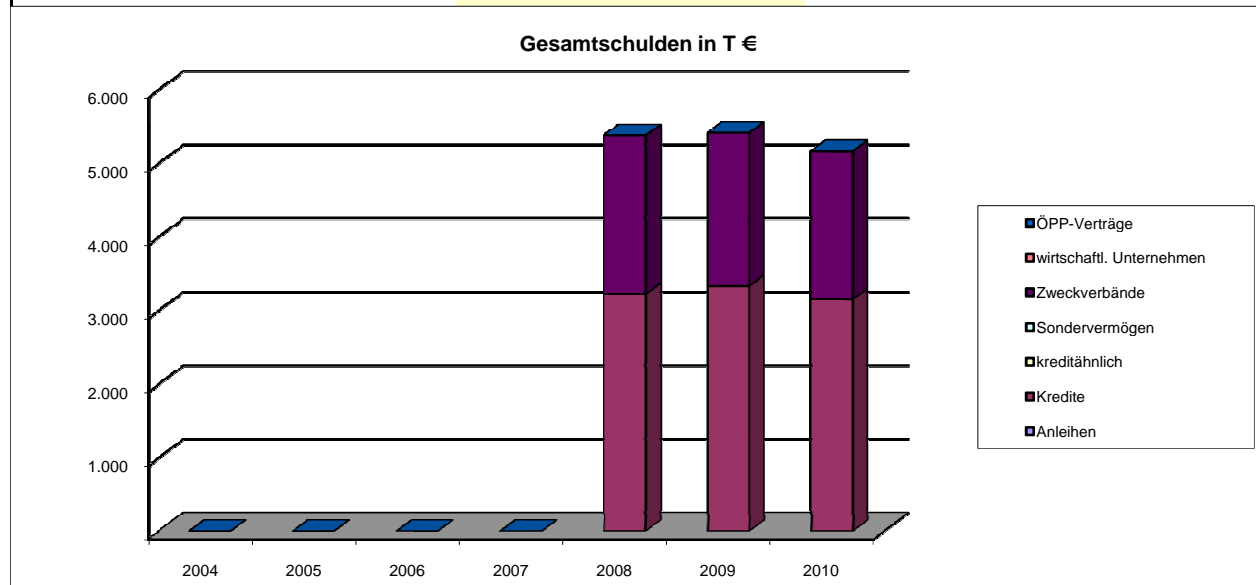
⁷ Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

Aufwendungen in T€

Jahr	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibung	Zinsaufwand	Steuern	Zuweisungen	Transferleistungen
2004	~0	~0	~0	~0	~0	~0	~0
2005	~0	~0	~0	~0	~0	~0	~0
2006	~0	~0	~0	~0	~0	~0	~0
2007	~0	~0	~0	~0	~0	~0	~0
2008	~0	~0	~0	~0	~0	~0	~0
2009	~1.100	~1.500	~1.000	~500	~1.500	~1.000	~100
2010	~1.100	~1.500	~1.000	~500	~1.500	~1.000	~100

Vermögensrechnung	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Einwohner					4.801	4.801	4.774			
Bilanzsumme					0	0	0	Eigenkapitalquote ¹		
Anlagevermögen					0	0	0	Anlagendeckungsgrad ²		
Immaterielles Vermögen					0	0	0	Anlagenintensität ³		
Sachanlagen					0	0	0	Reinvestitionsquote ⁴		
Finanzanlagen					0	0	0	Investitionsquote ⁵	0,0%	0,0%
Bruttoinvestitionen					0	0	0	Kreditlaufzeit ⁶		
Umlaufvermögen					0	0	0	Steuerschuldenquote ⁷		
flüssige Mittel					0,0	0,0	0,0			
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0			
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag					0	0	0			
Eigenkapital					0	0	0			
Netto Position					0	0	0			
Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0			
Ergebnisvortrag					0	0	0			
Jahresergebnis					0	0	0			
Sonderposten					0	0	0			
davon Investitionsbeiträge					0	0	0			
Rückstellungen					0	0	0			
davon Pensionsrückstellungen					0	0	0			
Verbindlichkeiten					0	0	0			
aus Kreditaufnahmen					0	0	0			
davon zur Liquiditätssicherung					0	0	0			
bei Sondervermögen und verbd. Unternehmen					0	0	0			
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0			

¹ Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Vermögens der Kommune gehört
² Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Anlagevermögens der Kommune gehört
³ Diese Quote zeigt das Verhältnis des Anlagevermögens zur Bilanzsumme
⁴ Diese Quote zeigt den Umfang der durch Abschreibungen erwirtschafteten Neuinvestitionen
⁵ Diese Quote zeigt, in welchem Umfang die Kommune investiert
⁶ Diese Quote zeigt die rechnerische Kreditlaufzeit in Jahren
⁷ Diese Kennziffer drückt aus, wieviel mal das gesamte Steueraufkommen eingesetzt werden muss, um alle Schulden im Kernhaushalt zu tilgen



Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Abkürzungsverzeichnis	
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €								
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010		
Einwohner					4.801	4.801	4.774	Aufwendg.	Aufwendungen
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO								außerord. Ergeb.	außerordentliches Ergebnis
1. aus Anleihen					0	0	0	Dienstleistg.	Dienstleistungen
2. aus Krediten					3.225	3.329	3.152	EB	Eigenbetrieb
2.6 davon vom Kreditmarkt					2.903	3.051	2.918	EK	Eigenkapital
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					0	0	0	gem.	gemäß
4. der Sondervermögen					0	0	0	GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	ges.	gesamt
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					2.153	2.082	2.011	GrdStA	Grundssteuer A
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen					0	0	0	GrdStB	Grundssteuer B
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GwSt	Gewerbsteuer
Summe					5.378	5.411	5.163	ha	Hektar
pro Kopf					1.120,18	1.127,06	1.081,48	HH	Haushalt
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO								inkl.	inklusive
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					47	0	0	jährl.	jährlich
pro Kopf					9,79	0,00	0,00	km	Kilometer
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	KVVR	Kommunaler Verwaltungsrahmen
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	lfr.	langfristig
1.3 zweckgebundene Rücklage					47	0	0	Leistg.	Leistungen
1.4 Sonderrücklage								öff.rechtl Lstg.-entgelte	öffentlich rechtliche Leistungsentgelte
2. Rückstellungen (Summe)					0	0	0	ÖPP	Öffentlich private Partnerschaft
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	ord.	ordentliche
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO								Personalaufw.	Personalaufwand
1. Gesamtbetrag der Mittel					0	0	0	Rechn.-Abgrenz.-Posten	Rechnungsabgrenzungsposten
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	Unternehm.	Unternehmen
Summe Fraktionsfinanzierung					0	0	0	verbd.	verbundene
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	wirtschaftl.	wirtschaftliche
								zus.	zusätzlich